

Weniger Aussteller, mehr Besucher

Paris: Emballage 2014-Nachbericht

Mit 1570 Ausstellern – davon rund die Hälfte ausländische – verzeichneten der letztjährige, zum 41. Mal veranstaltete Salon International Emballage und die in die Hauptmesse integrierte Intralogistik-Fachschau Manutention eine geringere Beteiligung als die Vorveranstaltung 2012. Seinerzeit waren rund 1800 Unternehmen inklusive vertretener Firmen gezählt worden.

■ Einen Zuwachs gab es jedoch hinsichtlich der Besucherfrequenz. Als die im nördlich von Paris in Villepinte gelegenen Parc des Expositions ausgerichtete Messe am 20. November nach viertägiger Dauer ihre Pforten schloss, hatten die Organisatoren 96.500 Besucher (2012: 85.000) registriert. Davon waren mehr als ein Drittel von außerhalb Frankreichs angereist.

Sie konnten ein breit gefächertes Angebot in Augenschein nehmen, das sehr übersichtlich in drei großen Hallen mit einer Gesamt-Bruttofläche von über 110.000 m² präsentiert wurde. Aus der tatsächlich gebuchten Nettofläche macht der Veranstalter traditionell ein Geheimnis. Sie dürfte sich 2014 – grob geschätzt – so um die 85.000 bis 90.000 m² bewegt und gegenüber 2012 nicht nur wegen der reduzierten Zahl der Aussteller deutlich vermindert haben, sondern auch aufgrund verkleinerter Stände einzelner Unternehmen.

Dies mag unter anderem an einem allgemein gestiegenen Kostenbewusstsein liegen, das seit einigen Jahren bei vielen Fachmessen schon zu beobachten ist. Die Quadratmeterpreise des Salons sind sicherlich nicht die niedrigsten im europäischen Vergleich.

Auch mag der relativ nahe zeitliche Abstand zur interpack und PackExpo/Chica-

go eine Rolle gespielt haben. So beschränkten sich nicht wenige Aussteller – auch einige deutsche – auf reine Repräsentationsstände und nutzten die Messe zur Kontaktpflege mit speziellem Blick auf den französischen, spanischen und portugiesischen, aber auch den nord- und westafrikanischen Markt.

Die allgemeine Stimmung war dabei durchaus von einer gewissen Gelassenheit geprägt. Trotz nicht unproblematischer konjunktureller Rahmenbedingungen speziell in Frankreich war in zahlreichen Gesprächen mit einheimischen Teilnehmern von drängender Sorge nichts zu spüren.

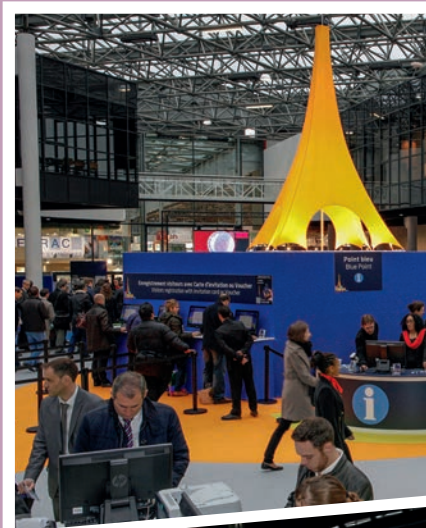
Starke deutsche Fraktion

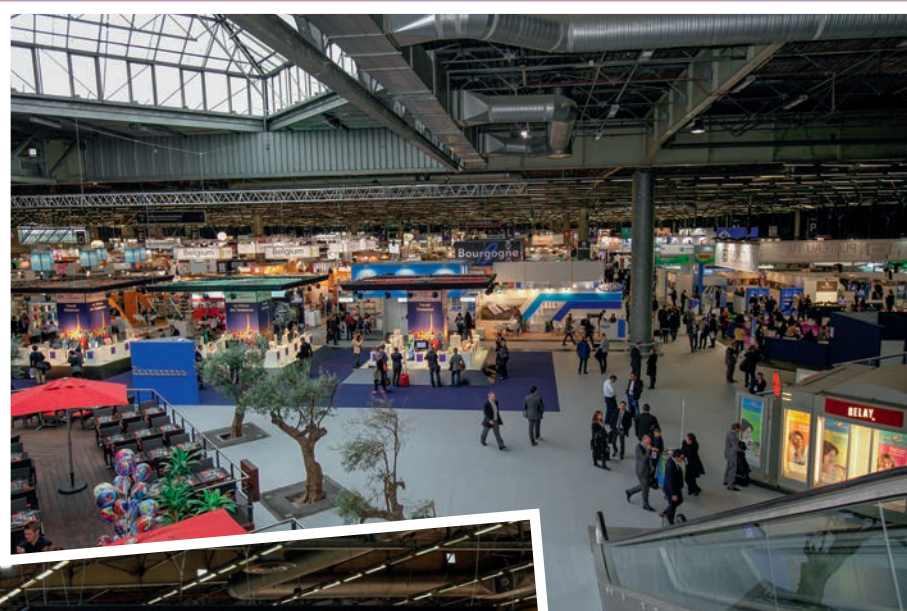
Die rund 140 deutschen Anbieter bzw. ihre Frankreich-Dependancen bildeten nach Italien die zweitstärkste Auslandsfraktion. Ohne Anspruch auf Vollzähligkeit der Auflistung seien an dieser Stelle einige in ihren Geschäftsbereichen zu den Marktführern zählende Unternehmen erwähnt, zum Beispiel Bausch + Ströbel, Bischof + Klein, Bizerba, die Bosch Packaging-Gruppe, Bosch Rexroth, Groninger, Haver + Boecker, Hermann Ultraschall, Heuft, Illig, Kalfass, KHS, Krones, Loesch, Multivac, Optima, Romaco, Rovema, Schubert oder etwa die Uhlmann-Gruppe. Debütanten respektive

nach längerer Zeit Wiederaussteller waren u.a. die Firmen Kartonveredelung Knapp, Gustav Obermeyer und Wolf Verpackungsmaschinen.

In den belegten Hallen 4, 5 A und 6 war wiederum die gesamte Bandbreite von Roh- und Hilfsmaterialien über technisches Equipment bis hin zu Primär- und Sekundärverpackungen aller Art zu sehen. Das Angebot sprach insbesondere Entscheider aus der Lebensmittel- bzw. Süßwaren, Getränke- respektive Milch- sowie der Pharma- und Kosmetikindustrie an. Im Nachgang der Veranstaltungen in Düsseldorf und Chicago durfte man indes insbesondere von den Anlagenherstellern nicht allzu viele Innovationen erwarten. Allerdings wurden doch einige interessante Neuheiten – vornehmlich von französischen Firmen – gezeigt. Über einige dieser Exponate wird die VR sukzessive in gesonderten Einzelberichten informieren.

Beeindruckend war abermals die übersichtliche Struktur der Messe, die dem Fachbesucher die Orientierung erheblich erleichterte. Nicht nur durch eine bestmögliche thematische Trennung der Ausstellungssegmente, sondern auch durch breite Gänge mit jeweiliger Farbcodierung der Bodenbeläge konnte jeder schnell sein Zielgebiet ansteuern. Ideal räumlich zusammengefasst waren zum Beispiel in der Halle 4 die Be-





Fotos: Kimberly Wittlieb

Insgesamt frequentierten rund 96.500 Fachbesucher den Salon International Emballage 2014.

reiche Etikettier- und Kennzeichnungstechnik sowie die Getränkeabfüll- und Verpackungstechnik. In Halle 5A dominierten Verpackungsmaschinen aller Art inklusive Wäge- und Inspektions-Equipment sowie End of Line-Verklebungsaggregaten und die Manutention. Dem Intralogistik-Bereich waren ca. 110 Aussteller zuzuordnen, die u. a. Hubwagen, Umreifungsmaschinen und Anlagen zur Erzeugung von Polstermaterialien offerierten.

Die nicht geringe Zahl der Anbieter von Ein- und Mehrweg-Paletten sowie -Transportbehältnissen, IBCs, Fässern etc. waren indes in Halle 6 konzentriert, die – abgesehen von Druckmaschinenherstellern mit Schwerpunkt digitaler Verpackungs- und Etikettendruck – vornehmlich nicht-technische Exponate beherbergte. Dies waren in erster Linie Primär- und Sekundärverpackungen in ihrer ganzen Vielfalt, aber auch die Nachwuchsdesigner-Ausstellung Best Pack (siehe auch Seite 44 dieser Ausgabe).

In Halle 6 waren ebenfalls diverse Länderpavillons, zum Beispiel der Türkei oder Belgiens, sowie das Diskussionsforum Pack Vision mit einer Vielzahl interessanter Vorträge rund um das Thema Verpackung und die messe-interne TV-Plattform zu finden, die – 2010 erstmals installiert – ebenfalls

fachspezifische, mit hochkarätigen Experten besetzte Gesprächsrunden live sendete.

Begehrte Innovationspreise

Direkt am Eingang der Halle 6 traf der Besucher auf die Sonderausstellung Pack Innovation. Hier wurden die aus ursprünglich 215 Einreichungen selektierten 48 Produkte präsentiert, die sich in diversen Kategorien um einen der begehrten Awards du Comité Pack Experts 2014 bewarben. Ausgezeichnet wurden schließlich acht Neuheiten. Zusätzlich wurden drei Spezial-Preise vergeben.

Im Bereich Anlagentechnik wurde u. a. die rotierende, mikroprozessor-gesteuerte und mit Wägeeinrichtung ausgestattete Abfüllmaschine Fillpac R von Beumer (S. 22 dieser Ausgabe) prämiert. Einer der Preisträger in der Kategorie Verpackungen ist Stiplastics für ein pfiffiges, in Tablettenröhrchen integriertes Zählsystem. Zwei der Sonderauszeichnungen erhielten ein für chaotisch zugeführte Produkte konzipiertes Casepacker-System von Gebo Cermex (S. 23) und ein innovatives Rollwagen-Verbindungssystem der Utz-Gruppe.

Bernd Neumann ■

Newsletter



VERPACKUNG
RUNDschau

VERPACKUNG + MARKETING

Marken · Trends · Design

www.verpackungsrundschau.de

Markentrends stehen hier! Nutzen Sie diesen Vorteil und präsentieren Sie sich mit einer Onlineanzeige.

Nächste Aussendung am 12. Februar 2015

Fordern Sie Ihr Angebot an bei Tammy Rößler:
Tel. +49/(0)6104/606-341 oder Fax -323,
t.roessler@kepplermediengruppe.de